Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die digitale Edition.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Wilhelm Liebknecht an Friedrich Engels in London. Leipzig, Donnerstag, 28. März 1872. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M2600694

Wilhelm Liebknecht an Friedrich Engels in London. Leipzig, Donnerstag, 28. März 1872

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: RGASPI f. 1 op. 1 d. 3171
Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen grauweißem Papier. Liebknecht hat drei Seiten vollständig beschrieben, die vierte Seite blieb leer. Schreibmaterial: schwarze Tinte. Der letzte Absatz („Soeben erfahre ich .. Ça va.“) ist mit Bleistift geschrieben.

Von unbekannter Hand: Bleistiftnotizen auf der vierten Seite sowie Datumsvermerk oben auf der ersten Seite: „30. (überschrieben mit: „28“) III. 72.“.

Der Briefumschlag ist überliefert; darauf handschriftliche Adressierung, eine 2-Groschen-Briefmarke (eine weitere Briefmarke wurde ausgeschnitten) und Poststempel: „LEIPZIG […] / 28 / MRZ. / 72 / 10“ (zweimal); „PD“ (rot); „LONDON-N.W / D 6 / PAID / MR 30 / 72“ (rot).

Erstveröffentlichung: Die I. Internationale in Deutschland (1964). S. 646/647.

Absender: Wilhelm Liebknecht
Schreibort: Leipzig
Schreibdatum: 1872-03-28

Empfänger: Friedrich Engels
Empfangsort: London

| Lieber Engels!

Sorge[a] läßt fragen, ob Ihr revidirte Statuten in deutscher Sprache[b] nach New York geschickt habt. Wo nicht, so sollt Ihr sofort 500 Ex. schicken.

Das Resultat des Prozesses[c] wird Euch kaum überrascht haben. Die propagandistische Wirkung muß uns für die paar Jährchen trösten. Für meine Frau[g] war es ein harter Schlag. Ich bedauerte bloß, daß ich nicht jedem der 8 H*(?)*err n*(?)* Bourgeois-landlords, die uns verdonnert, ins Gesicht spucken konnte.

Die Beeinflussung war wahrhaft skandalös, und um so schamloser, je länger der Prozeß dauerte. Allabendlich kneipten die Geschwornen mit Richtern und dem Staatsanwalt; der Sächsische Oberstaatsanwalt Schwarze[h], ein serviler Hund, der die ganze Sache auf Befehl von Berlin arrangirt hatte, war die ganze letzte Woche hier und soufflirte seinem | hiesigen Agenten, dem der Athem vollständig ausgegangen war. Auch der Justizminister[i] stellte sich 2 mal ein, um auf Richter, Ankläger & Geschworene zu wirken.

Den letzten Tag war der Präsident[j] ganz toll, unterbrach unsere Vertheidiger und die Aufregung wurde so groß, daß wenn wir nicht auf das Wort verzichtet hätten, es zweifellos zu einem Skandal und zu Gewaltthätigkeiten gekommen wäre, die provozirt wurden.

Jetzt steht die Sache insofern gut, als Hepner[l], der sich gleich uns als Mitglied der Internationalen[m] etc. bekannt hat, freigesprochen ist, das Urtheil also nicht gegen die Internationale, resp. Soz. dem-Arbeiterpartei[n] benutzt | werden kann.

Einliegende Erklärung steht im heutigen „Volksstaat[p]“[o], den Ihr erst morgen bekommen werdet.

Nimm Dich der Wuttke[r]'schen Schrift[q] an – es wäre für die Zeit der Einsperrung ein wahres godsend, wenn ich etwas Ordentliches für die Übersetzung erhielte.

Es sind im Prozeß viel Formfehler vorgekommen, so daß eine Cassierung nicht unmöglich.

In Eile.

Gruß an Euch Alle.

W. L.

Wie schon früher gesagt, die Berichte der Zeitungen sind sehr schlecht, auch die des Volksstaat[t]. Ein authentischer Bericht wird sofort in Angriff genommen.[u]

Soeben erfahre ich, daß ich wegen Beleidigung eines Beamten 14 Tage Gefängniß erwischt habe. Ça va.

|([Umschlag]) F. Engels Esq.
122 Regent's Park Road
N.W.
Ppr.London

Erläuterungen

a) Sorge, Friedrich Adolph (1828-1906)

b) Zotero Link für: revidirte Statuten in deutscher Sprache

c) Nach der Verurteilung im Leipziger Hochverratsprozess (11. bis 26. März 1872) gegen Wilhlem Liebknecht[d], August Bebel[e] und Adolf Hepner[f] mußten Liebknecht und Bebel eine zweijährige Festungshaft auf Schloss Hubertusburg in Wermsdorf verbringen.

d) Liebknecht, Wilhelm (1826-1900)

e) Bebel, August (1840-1913)

f) Hepner, Adolf (1846-1923)

g) Liebknecht, Natalie (1835-1909)

h) Schwarze, Friedrich Oscar (1816-1886)

i) Abeken, Christian Wilhelm Ludwig von (1826-1890)

j) Alexander Eduard von Mücke[k] war zum Vorsitzenden Richter (Präsident des Gerichsthofs) im Leipziger Hochverratsprozeß berufen worden.

k) Mücke, Alexander Eduard von (1815-1883)

l) Hepner, Adolf (1846-1923)

m) Internationale Arbeiter-Assoziation (IAA) / International Workingmen's Association (IWA) / Association Internationale des Travailleurs (AIT)

n) Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP)

o) Die Beilage ist überliefert (RGASPI, f. 1 op. 1 d. 3171). Siehe Digitalisat.

p) Der Volksstaat

q) Von Liebknecht angefertigte englische Übersetzung von Heinrich Wuttke: Die Entstehung der Schrift, die verschiedenen Schriftsysteme und das Schrifttum der nicht alfabetisch schreibenden Völker. Leipzig 1872[s]. Vgl. Liebknecht an Engels, 15. und 20.2.1872.

r) Wuttke, Heinrich (1818-1876)

s) Zotero Link für: Heinrich Wuttke: Die Entstehung der Schrift, die verschiedenen Schriftsysteme und das Schrifttum der nicht alfabetisch schreibenden Völker. Leipzig 1872

t) Der Volksstaat

u) Siehe Liebknecht, Bebel, Hepner: Leipziger Hochverrathsprozeß. (1872)[v].

v) Zotero Link für: Liebknecht, Bebel, Hepner: Leipziger Hochverrathsprozeß. (1872)

Kritischer Apparat